

Inhalt

Auf ein (Vor-) Wort – <i>Les copains d'abord</i>	13
Einleitende Bemerkungen	17
1. <i>Der Themenbereich – „konzeptionelle Schriftlichkeit“</i>	17
2. <i>Zur Soziolinguistik der Kreolgesellschaften – „Diglossie“ und „Kontinuum“</i>	18
3. <i>Der epistemische Rahmen der Untersuchung – Materialbasis und Hinweise zur Benutzung</i>	33
I. Merkmalthaltigkeit und Merkmallosigkeit	37
1. <i>Zum Zusammenhang von „Mündlichkeit–Schriftlichkeit“ und „Merkmalthaltigkeit–Merkmallosigkeit“ in Sprachtheorie und Kreolistik – der Gang der Darstellung</i>	37
2. <i>Die Begriffe „merkmalthaltig“ und „merkmallos“</i>	39
2.1. <i>Schattierungen des Merkmalbegriffs der Prager Schule (Jakobson, Trübctzkoy)</i>	39
2.2. <i>Neuere Definitionsansätze von Merkmalthaltigkeit bzw. Markiertheit im Gefolge der Prager Schule</i>	42
2.2.1. <i>Allgemeine definitorische Aussagen</i>	42
2.2.2. <i>Merkmalthaltigkeit und Merkmallosigkeit in der Syntax</i>	43
2.2.3. <i>Kritik an Verwendungen der Dichotomie</i>	44
2.3. <i>Merkmallosigkeit in der Ontogenese</i>	47
2.4. <i>Merkmalthaltigkeit und Merkmallosigkeit in der morphologischen und syntaktischen Natürlichkeitstheorie</i>	48

2.4.1.	Universale Natürlichkeit in der Morphologie: W. Mayerthaler	48
2.4.2.	Außereinzelsprachliche Natürlichkeit in der Syntax: J. Haiman	54
2.4.3.	Morphologische Natürlichkeit und <i>Merkmalhaltigkeit–Merkmallosigkeit</i> auf einzelsprachlicher Ebene: W. Wurzel	57
2.5.	Merkmale auf noematischer Ebene: K. Heger	59
2.6.	Zwischenresümee	60
2.6.1.	Die Ebenen von <i>Merkmalhaltigkeit</i> und <i>Merkmallosigkeit</i>	60
2.6.2.	Definitionskriterien und Evidenzbereiche für <i>Merkmalhaltigkeit–Merkmallosigkeit</i>	61
2.7.	Merkmallosigkeit und Prototypikalität	64
3.	<i>Ausgangshypothesen: Universale Natürlichkeit und Transparenz, Merkmallosigkeit und Mündlichkeit der Kreolsprachen</i>	66
4.	<i>Beispiel: Aspekt und Tempus in den karibischen Kreolsprachen</i>	70
4.1.	Merkmallosigkeit im kreolischen Aspekt-Tempus- System	70
4.2.	Priorität von Aspekt oder Tempus in Ontogenese und Kreolsprachen?	72
4.3.	Ikonizität und Transparenz im kreolischen Aspekt-Tempus-System	75
II.	Mündlichkeit und Schriftlichkeit konzeptionell, textintern und noematisch – <i>Aggregativität</i> und <i>Integrativität</i>	79
1.	<i>Die textexternen Faktoren von Mündlichkeit und Schriftlichkeit</i>	79
2.	<i>Merkmallosigkeit, Aggregativität und Natürlichkeit</i>	83

III. Von der Aggregation zur Integration: Wortsemantik – Lexik – Morphologie	89
1. <i>Merkmallosgigkeit der einzelnen Moneme und Wörter im basilektalen Kreol</i>	89
1.1. Semantische Merkmallosgigkeit	89
1.2. Morphologische Merkmallosgigkeit	93
1.2.1. Überblick: Wortklassenneutralität in Kreolsprachen und Kindersprache	93
1.2.2. Wortklassendefinitionen	96
1.2.2.1. L. Tesnière	96
1.2.2.2. Logisch-semantische Bestimmung: O. Werner	98
1.2.2.3. Funktionale Grammatik: S. C. Dik	99
1.2.2.4. Funktional-typologische Grammatik: T. Givón	102
1.2.2.5. Merkmallose Partizipantenrollen in der sprachlichen Ontogenese	103
1.2.2.6. Positionen der neueren Valenztheorie zur Bedeutung des Verbs bzw. Prädikatausdrucks innerhalb des semantischen Rahmens des Satzes und zur Definition der Zirkumstanten	105
1.2.2.7. Natürlichkeitstheoretische Hypothesen zur Merkmalthaltigkeitshierarchie der Wortarten	106
1.2.2.8. Präzisierungen der Begriffe <i>Handlung</i> und <i>Zustand</i> aus der Sicht der kognitiven Semantik	107
1.2.2.9. Die Adverbbestimmung als semasiologisches Problem	108
1.2.2.10. Zusammenfassung: die Definition der Wortklassen 'Substantiv' ('Nomen'), 'Verb', 'Adjektiv' und 'Adverb'	111
1.2.3. Wörter und Wortklassen im Guadeloupekreol	116
1.2.3.1. Fragestellungen und Hypothesen	116
1.2.3.2. Lexien in Prädikatsfunktion – Verboide und Verben	120
1.2.3.3. Ergänzungsbezeichnungen – Nominaloide und Nomina	127
1.2.3.4. Attributive Funktion, Adjektivoide und Adjektive	141
1.2.3.5. Adverbiale Funktion, Adverboide und Adverbien	148
1.2.3.6. Schlußfolgerungen: Zur Merkmalthaltigkeit von propositional-syntaktischen Funktionen, Prä-Wortklassen und Wortklassen	153

2.	<i>Verfahren zur Bildung merkmalthaltiger Lexik im Guadeloupekreol</i>	158
2.1.	Kreolische Schriftlichkeit und merkmalthaltige Lexik	158
2.2.	Kompositionsbildungen	159
2.3.	Entlehnungen	160
2.4.	Derivationsbildungen	164
2.4.1.	Die Rolle von Derivationsbildungen im lexikalischen System der Kreolsprachen – eine Streitfrage	164
2.4.2.	Produktive Suffixe (und parasynthetische Bildungen)	167
2.4.2.1.	Das Verboidsuffix <i>-é/ -yé</i>	167
2.4.2.2.	Nominaloid-/ Nominalsuffixe (und parasynthetische Bildungen)	177
2.4.2.3.	Das Adjektivoidsuffix <i>-an</i>	186
2.4.2.4.	Das Adverboid-/ Adverbialsuffix <i>-man</i>	188
2.4.2.5.	Das Motionssuffix <i>-èz</i>	192
2.4.3.	Vitale Suffixe (und parasynthetische Bildungen)	195
2.4.3.1.	Das Verboidsuffix <i>-i</i>	195
2.4.3.2.	Nominaloid-/ Nominalsuffixe	196
2.4.4.	Produktive Präfixe	198
2.4.5.	Derivation im Guadeloupekreol: Schlußfolgerungen	200
IV.	Von der Aggregativität zur Integrativität: Syntax	207
1.	<i>Theoretische Vorüberlegungen</i>	207
1.1.	Bemerkungen zur Gesamtperspektive	207
1.2.	Die Theorie von Foley/ Van Valin	207
1.3.	Skalen von syntaktischer Aggregation und Integration – einige Hypothesen	213
1.3.1.	Prämissen	213
1.3.1.1.	Integration als Fundierung	213
1.3.1.2.	Syntaktische Integration: synthetische vs. analytische Begriffe	214
1.3.2.	Skalare Parameter von Aggregation und Integration	216

2.	<i>Überblick: Aggregative Textstrukturen in den Kreolsprachen</i>	229
2.1.	Juxtaposition und lose Koordination	229
2.2.	Translative Integrativität (B) und semantaktische Integration (D)	231
2.2.1.	Anschluß von Objektsätzen ohne expliziten Junktor	231
2.2.2.	Propositionen in attributiver Funktion	233
2.2.3.	Der Ausdruck von Kausalität	235
3.	<i>Verstärkte Integration in junktorlosen Prädikat-Prädikat-Verbindungen im Guadeloupe- und Dominicakreol</i>	239
3.1.	Überblick – Hypothesen	239
3.2.	Nicht-eingebettete und nicht-serielle Prädikatfolgen im Guadeloupekreol	239
3.3.	Serielle Prädikate: Hypothesen und Kriterien	243
3.4.	Serielle Prädikate im Guadeloupekreol	246
3.4.1.	Vorgehen und operationalisierte Kriterien	246
3.4.2.	Synchron funktionale serielle Prädikate	247
3.4.3.	Nicht-prototypische serielle Prädikate: Nullparadigma und lexikalische Gerinnung	277
3.4.4.	Morphosyntaktisch vollständig reinterpretierte serielle Prädikate	280
3.5.	Serielle Prädikate im Dominicakreol	283
3.6.	Serielle Prädikate: Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	289
4.	<i>Techniken zur Integration von Propositionen in determinativer Relation – die Markierung von Relativkonstruktionen im Guadeloupekreol</i>	296
4.1.	Zur Problemstellung	296
4.2.	Der Relativsatz als integrative Technik	297
4.2.1.	Integrationsparameter	297
4.2.2.	Syntaktische Integration und semantaktische Prototypik	301
4.3.	Die Markierung des Resumptivums	303

4.4.	Appositive und restriktive Konstruktionen – ikonische Enkodierung im basilektalen Kreol	309
4.4.1.	Systematische Integrationstests	309
4.4.2.	Korpusauswertung: mündliche Texte	313
4.4.3.	Korpusauswertung: schriftlichere Texte	314
4.5.	Relativsatzintegration komplexer Propositionen und integrative Nutzung mündlicher Deixis: der Determinant <i>la</i>	316
4.5.1.	Zur Fragestellung – die Funktion von <i>la</i> im Relativsatz	316
4.5.2.	<i>La</i> als pragmatischer Marker im gesprochenen Französisch und Kreol	318
4.5.2.1.	Beispiele aus dem gesprochenen Frankreichfranzösischen	318
4.5.2.2.	Beispiele aus dem gesprochenen Kanadafranzösischen	319
4.5.2.3.	Beispiele aus dem gesprochenen Guadeloupekreol	320
4.5.3.	Von der Pragmatik zur Syntax: <i>la</i> als systematisches Integrationsmerkmal im restriktiven Relativsatz	322
4.6.	Die Generalisierung integrativer Marker – Funktionalität und Diglossie	329
4.6.1.	Verbleibende Fragen	329
4.6.2.	Die Grenzen der Distinktionsleistung von <i>la</i>	329
4.6.3.	Die Markierung von Relativkonstruktionen in schulischen Schreibaufgaben – Entwicklungstendenzen im Zuge von Skripturalität und Diglossie	331
5.	<i>Die Integration von Objekt- bzw. Patiens-Sätzen</i>	337
5.1.	Vorbemerkung zum Problembereich – semantische und/ oder syntaktische Wertigkeit?	337
5.2.	Mündlich-basilektale Techniken	342
5.2.1.	Semantaktische Integration: Nulljunktion und syntaktische Ambivalenz	342
5.2.1.1.	Ausdrücke des Sagens – Sprechaktbezeichnungen	343
5.2.1.2.	Ausdrücke mentaler Akte	344
5.2.1.3.	Aggregativer Charakter und syntaktische Merkmallosigkeit: Segmentierungsambiguitäten bei Nulljunktion des Objektsatzes	345
5.2.2.	Aggregative Satzfolge mit kataphorischer Pronominalisierung: <i>konsa</i>	346

5.3.	Integrativere Junktionstechniken im traditionellen Basilekt: <i>ki</i> und <i>konmkwè</i>	347
5.4.	Schriftlichkeit und Diglossie: die Verbreitung des Objektsatzjunktors <i>kè</i>	351
V.	Ausblicke – Kontinuum und Sprachwandel	355
1.	<i>Ein Blick zurück</i>	355
2.	<i>Ein ein- oder mehrdimensionales Kontinuum-Modell?</i>	356
3.	<i>Sprachmischung und Systemkontrast (Achse A)</i>	360
4.	<i>Schriftsprachlich-integrative Variation (Achse B)</i>	363
5.	<i>Sprachwandel im Kreol: von der Integrativität zum „Post-Kreol-Kontinuum“?</i>	366
VI.	Anhang	369
1.	<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	369
2.	<i>Materialien</i>	370
2.1.	Textsorte <i>Politischer Diskurs</i>	370
2.2.	Textsorte <i>Schüleraufsätze</i>	375
2.2.1.	Erdachte Erzählungen	375
2.2.2.	Darstellende Texte: Lektüreberichte	386
2.2.3.	Andere darstellende Texte	401
2.3.	Antworten auf die Aufgabe der Übersetzung französischer Relativsätze ins Guadeloupekreolische	402
3.	<i>Literaturverzeichnis A: zitierte kreolische Primär- und Korpus-texte</i>	406
4.	<i>Literaturverzeichnis B: zitierte Korpora zum gesprochenen Französisch sowie Primärtexte aus dem Antillenfranzösischen und Antillenenglischen</i>	407
5.	<i>Literaturverzeichnis C: zitierte analytische Literatur</i>	408